

# Geschichte und Theorie

Parlamentarismus

# Outline

Antike, Mittelalter und frühe Neuzeit

Vorformen

Entwicklung in Frankreich und Großbritannien

Das lange 19. Jahrhundert in Deutschland

Vor der Reichsgründung

Kaiserreich

Weimar und Neubeginn nach 45

Weimar

Nachkriegsentwicklung in Deutschland

Weimar

Landtage und verfassungsgebende Versammlung

Fazit

# Antike

- ▶ Athen: Volksversammlung
- ▶ Römische Republik: Senat und Volksversammlungen

# Antike

- ▶ Athen: Volksversammlung
- ▶ Römische Republik: Senat und Volksversammlungen
- ▶ Kaum Delegation

## Spätantike/(frühes) Mittelalter

- ▶ System von Tings (lokal, regional) im germanisch-skandinavischen Bereich
- ▶ Beschränkt auf freie Bürger (Landbesitz)
- ▶ Funktionen
  - ▶ *Rechtssprechung*
  - ▶ Entscheidungen für politische Gemeinschaft
  - ▶ Manchmal Wahl von Königen/Fürsten
  - ▶ Später: Besteuerung



## Spätantike/(frühes) Mittelalter

- ▶ System von Tings (lokal, regional) im germanisch-skandinavischen Bereich
- ▶ Beschränkt auf freie Bürger (Landbesitz)
- ▶ Funktionen
  - ▶ *Rechtssprechung*
  - ▶ Entscheidungen für politische Gemeinschaft
  - ▶ Manchmal Wahl von Königen/Fürsten
  - ▶ Später: Besteuerung
- ▶ Spätere Aristokratisierung
- ▶ Überschneidung mit Beratergremien der Könige
  - ▶ Beratung?
  - ▶ Machtbegrenzung?



# England I

- ▶ Angelsächsische und skandinavisch-germanische Traditionen
- ▶ Unter normanischen Königen Versammlung der Barone (Magna Carta 1215, keine neuen Steuern ohne deren Zustimmung) und Bischöfe
- ▶ “Model Parliament” von 1295 enthält bereits Vertreter der Städte (Bürger) und freien Landbesitzer (Commons), Zwei-Kammer-Struktur bildet sich heraus
- ▶ Sukzessive Schwächung des Königs (Reformation, Bürgerkrieg (1642-51) und Wiederherstellung der Monarchie)



## England II

- ▶ Parlament ersetzt James II of England durch William und Mary (Glorious Revolution, 1688 und Bill of Rights, 1689)
- ▶ Doktrin der Parlamentsouveränität nach Vereinigung von schottischem und englischem Parlament
- ▶ Langsame Ausweitung des Wahlrechtes und Schwächung des Oberhauses



# Frankreich

- ▶ Regionale Parlamente im Zug der Nationalstaatsbildung entmachteter
- ▶ Generalstände als (zusehends machtloses) Beratergremium des Königs (Repräsentation)
  - ▶ Bei Besteuerung umgangen
  - ▶ Teilweise für mehrere *Jahrzehnte* nicht einberufen
- ▶ 1789 erste Generalstände seit 1614
  - ▶ Dritter Stand erklärt sich zur verfassungsgebenden Nationalversammlung
  - ▶ Beginn der revolutionären Volksherrschaft



# Konstitutionalismus

- ▶ Drang von Bevölkerungsteilen nach Mitbestimmung und Nationalstaat
- ▶ Deutsche Fürsten reagieren auf Französische Revolution mit Repression *und* Zugeständnissen
- ▶ Minimalforderungen nach Verfassung, die Macht der Fürsten beschränkt
- ▶ Zwei Wellen von Verfassungen, nach Gründung des Dt. Bundes und dann um 1830 (liberale Revolutionen in Frankreich und Belgien), Parlamentarisierung in England
- ▶ Teilweise relativ liberal (Württemberg), aber ...
  - ▶ Vom Fürsten gewährt
  - ▶ Primär Abwehrrechte, Mitwirkung bei Gesetzgebung
  - ▶ Parlament als Vetospieler, nicht als Gestalter (kein Initiativ- und Versammlungsrecht)
  - ▶ Kein Eingriff in Exekutive, aber Interpellationsrechte

## Die gescheiterte Revolution von 1848

- ▶ Ausgehend von Frankreich neue Welle von Aufständen in Europa ab Februar 1848
- ▶ In D, Forderungen nach Demokratie (Republik?), Grundrechten, nationaler Einheit
- ▶ Zu diesem Zeitpunkt 39 Staaten (Preußen vs Österreich)
- ▶ Vorparlament und (teils gewählte) Nationalversammlung in Frankfurt
- ▶ Initiale Erfolge, dann Debatten von Wirklichkeit überholt
- ▶ 1849 Auflösung der Nationalversammlung
- ▶ Entfremdung der Revolutionäre untereinander, Trennung von Demokratie und Nationalismus

## Norddeutscher Bund und Reichsgründung

- ▶ Langfristiges Ziel Preußens, Österreich aus Reich zu verdrängen (kleindeutsche Lsg)
- ▶ Streit um Holstein Vorwand für Krieg Preußens gegen Deutschen Bund (unter Führung Österreichs)
- ▶ 1866 Auflösung des Deutschen Bundes; Gründung des Norddeutschen Bundes unter preußischer Vorherrschaft
- ▶ Institutionen Kompromiß zwischen Bismarck/Preußen und erheblich kleineren Fürstentümern
  - ▶ Gewähltes Parlament
  - ▶ Vertretung der Fürsten als Vetospieler (Reichsrat)
  - ▶ Exekutive vom Parlament unabhängig (Präsidialsystem ohne Wahl)
- ▶ 1870/71 Erweiterung zum "Reich", Institutionen übernommen
- ▶ Pfadabhängigkeit

# Der Reichstag

- ▶ (Relativ) freie Wahlen
  - ▶ Allgemeines Männerwahlrecht, absolute Mehrheitswahl
  - ▶ Verbot, später strukturelle Benachteiligung der linken Parteien
- ▶ Reiner Vetospieler, "Schwatzbude"
- ▶ Interpellationsrechte
- ▶ Keine Notwendigkeit zur Kooperation zwischen Parteien
- ▶ Viele Traditionen wirkten weiter (Pfadabhängigkeit)
- ▶ Mitwirkung der Linken bei Kriegskrediten



# Verfassungsgebende Versammlung

- ▶ Führende Wissenschaftler und Staatsrechtler
- ▶ “Lehren” aus Kaiserreich
  - ▶ Reines Verhältniswahlrecht (ein Sitz pro 60.000 Stimmen)
  - ▶ Zentralisierung
  - ▶ Parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung
  - ▶ Mißtrauen gegenüber zerstrittenen Parteien → starke Stellung RP
- ▶ Gemischte Verfassung, damals eine der demokratischsten der Welt

## Reichstag in WR

- ▶ Reichstag zunächst durchaus leistungsfähig
- ▶ Auseinanderfallen der Weimarer Koalition
- ▶ Ab 1930 Präsidialkabinette ohne parlamentarische Mehrheit
- ▶ (teils erzwungene) Selbstentmachtung des Parlaments

## Re-Parlamentarisierung und -demokratisierung

- ▶ Bereits 1945/46 bilden die Aliierten Länder in ihren Besatzungszonen
- ▶ 1946/47 finden Landtagswahlen statt
- ▶ Mißtrauen der Politiker gegenüber Bevölkerung
- ▶ Pläne für Präsidial-/Zwei-Kammer-Systeme werden nicht umgesetzt
- ▶ Orientierung an Traditionen des 19. Jahrhunderts, aber *parlamentarische* Systeme

## Verfassungskonvent/Parlamentarischer Rat (48/49)

- ▶ Separate Verfassung für einen Weststaat
- ▶ Strukturentscheidung gegen Senatslösung (Zwei-Kammer-Parlament), Bundesratslösung ähnlich 1866
- ▶ Konsequente Parlamentarisierung der Regierung, Schwächung des Präsidenten
- ▶ Bundestag als ein im internationalen Vergleich starkes Parlament

## Zusammenfassung

- ▶ Beratende/entscheidende Versammlungen seit mehreren Jahrhunderten
- ▶ (Halbwegs) demokratische Parlamente seit weniger als 200 Jahren, in Deutschland (national) seit 1819
- ▶ Großbritannien als „großes“, Frankreich als kontroverseres, Deutschland als problematisches Vorbild
- ▶ Wirkung historischer Entscheidungen und Erfahrungen

# Your turn: Konzepte und Theorien

## Stichwörter/Fragen

Zwei-Kammern-Parlament	universelles, faires Wahlrecht	Legitimation
Partizipation	Gewaltenteilung	Repräsentation, Repräsentanten, freies Mandat
Föderalismus	moderne Parteien	Debatte/Artikulation